



Fair mieten – Fair wohnen

Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt

Factsheet 13

Diskriminierungen auf dem Wohnungsmarkt sind ein sehr reales Problem, aber oft nur schwer nachzuweisen. Wenn Wohnungssuchende Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt erfahren, erfolgt diese oft „mit einem Lächeln“ und dem Hinweis, dass die Wohnung leider schon vergeben sei. Das erleben manche Bewerber*innengruppen deutlich mehr als andere.

Gerade Menschen mit Migrationshintergrund widerfährt bei der Wohnungssuche immer wieder offene Ablehnung. Die Diskriminierungsgründe sind gleichwohl vielfältig. Auch eine große Familie, eine Behinderung oder der soziale Status können eine Benachteiligung auslösen. Die Folgen sind hingegen für alle Betroffenen gleich: trotz intensiver Suche finden sie keinen Wohnraum. Die angespannte Wohnungsmarktsituation in Berlin verschärft das Problem von Diskriminierungen weiter.

... zu alleinerziehend
für den Mietvertrag?

Nina M.



Wussten Sie schon?

... dass nach einer repräsentativen Berliner Umfrage **30 % der Berliner*innen** selbst schon einmal eine Diskriminierung **erlebt** haben. 15 % von ihnen – und damit relativ häufig - auch im Bereich des Wohnungsmarktes.

... dass sich fast 70 % der Menschen mit (zugeschriebenem) Migrationshintergrund bei der Wohnungssuche diskriminiert fühlen. Bereits ein **nicht mehrheitsdeutscher Name** führt zu einer deutlichen Diskriminierung und **senkt die Wahrscheinlichkeit**, zu einem Besichtigungstermin eingeladen zu werden, **um bis zu 40 %**.

... dass das Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg 2016 eine Vermieterin wegen diskriminierender Mieterhöhungen zu **30.000 Euro Schadenersatz** verurteilt hat.

... dass mit der **Testing-Methode** Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt nachgewiesen werden kann. In Testing-Verfahren wird eine Vergleichsperson als Testperson eingesetzt, um zu überprüfen, ob ein diskriminierendes Verhalten gegenüber einer Person, die ein bestimmtes Merkmal aufweist, gleichermaßen auch gegenüber der Vergleichsperson, bei der es nicht vorliegt, erfolgt.

§ Recht und Gesetz

Diskriminierungen auf dem Wohnungsmarkt steht zunächst das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) entgegen: § 2 (1): „Benachteiligungen ... sind in Bezug auf ..., den Zugang zu und die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, **einschließlich Wohnraum**, unzulässig“.

Das AGG kennt allerdings auch Einschränkungen dieser Klausel. Dies führt in der Praxis dazu, dass ein effektiver rechtlicher Diskriminierungsschutz auf dem Wohnungsmarkt nicht immer gewährleistet ist.

⋯ Blick über den Tellerrand

In den USA gibt es mit dem „Fair Housing Act“ ein Gesetz, das sehr detaillierte Vorgaben zur Verhinderung von Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt macht.

?! Was tut der Berliner Senat?

Die Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung hat mit „Fair mieten – Fair wohnen“ eine Fachstelle eingerichtet, die einerseits eine Kultur diskriminierungsfreien Vermietens in Berlin befördert und andererseits Menschen, die auf dem Wohnungsmarkt Diskriminierung erfahren, konkret unterstützt. Es ist die bundesweit erste Fachstelle dieser Art. Sie wird als Kooperationsprojekt vom Büro UrbanPlus und dem Türkischen Bund Berlin-Brandenburg (TBB) gemeinsam getragen.



i Wo finden Sie Hilfe und Unterstützung?

Fachstelle „Fair mieten – Fair wohnen“

Beratung und Begleitung:

Türkischer Bund Berlin-Brandenburg
Oranienstr. 53
10969 Berlin
Tel. (030) 623 26 24

Strategie und Vernetzung:

Urban Plus
Geusenstr. 2
10317 Berlin
Tel. (030) 219 533 58

fachstelle@fairmieten-fairwohnen.de

Zu den Beratungsprinzipien der Fachstelle gehören Vertraulichkeit, Parteilichkeit und Unabhängigkeit.

Für ein Beratungsgespräch kann man sich telefonisch oder per Mail anmelden. Ein Beratungsgespräch erfolgt zeitnah.

👤 Kontakt

Landesstelle für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung (LADS)

[Beratungsvermittlung unter](#)

Tel. (030) 9013-3460

antidiskriminierung@senjustva.berlin.de



Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
Landesstelle für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung
Salzburger Str. 21–25
10825 Berlin

Bildnachweis: Foto alleinerziehende Frau mit Kind:
Copyright LADS; Fotografin: Sharon Adler
Logo Fachstelle: Copyright Fachstelle Fair mieten –
Fair wohnen

Gestaltung: wegewerk GmbH
© 06/2018